

Pendeln

Pendel ist ein wunderschönes, kraftvolles Werkzeug, das bei der Energieheilung, Meditation, oder Wahrsagen helfen kann. Wir alle besitzen die uns innewohnende Kraft der Intuition.

Pendel sind wertvolle Werkzeuge, die uns helfen, die Antworten zu finden, die wir bereits in uns tragen.

Diese Werkzeuge helfen uns, mit unserer Intuition in Verbindung zu treten, Fragen zu stellen und zu heilen. Sie können aus verschiedenen Materialien bestehen, darunter Heilsteine, Holz, Glas und Metalle.

Wie funktioniert es also?

Ein Pendel nutzt deine innere Energie in Verbindung mit den Anweisungen deiner Geistführer, um Ja- oder Nein-Fragen zu beantworten.

Es soll dir helfen, Klarheit zu gewinnen und bestimmte Situationen besser zu verstehen. Du kannst deinem Pendel dann einfache oder komplexe Fragen stellen.



Pendel

1. Reinigung

Genau wie bei Heilsteinen ist es wichtig, dass du deine Pendel richtig pflegst, indem du es reinigst (z.B. mit Wasser/Rauch/Klang).

2. Fragen vorbereiten

Wenn du dein Pendel benutzt, um eine Frage zu stellen oder nach Klarheit oder Führung zu suchen, solltest du klare und prägnante Fragen formulieren.

3. Lerne die Bewegung des Pendels kennen

Es ist gut zu wissen, in welche Richtungen die Pendel schwingen, wenn man mit Pendeln arbeitet. Sie schwingen in vertikalen geraden Linien, horizontalen geraden Linien und kreisförmigen Bewegungen.

Suche dir nun einen bequemen Platz und mache deinen Geist frei. Erde dich, indem du ein paar tiefe Atemzüge nimmst.

Halte dann das Pendel in der dominanten Hand, wobei du die Kette oder das obere Glied zwischen Daumen und Zeigefinger hältst.

Nun kannst du die Richtungsschwingungen definieren und jeder Richtung eine Reaktion zuordnen.

Frage zum Beispiel dein Pendel: Was bedeutet "Ja" und was bedeutet "Nein"? Indem du diese Fragen an dein Pendel stellst, kannst du die Ausschläge definieren. Üblicherweise unterscheiden sich die Richtungen für Ja/Nein bei jedem Menschen. Es ist wichtig deine Form zu finden!



Pendeln

4. Verwende nun das Pendel

Wenn du gelernt hast, was "Ja" und was "Nein" ist, solltest du damit beginnen, Fragen zu stellen, auf die du die Antwort bereits kennst. Zum Beispiel: "Ist das mein Vorname?" oder "Wohne ich in (deiner Stadt)?". Das hilft dir, dich mit dem Pendel zu verbinden und seine Schwingungsrichtung und die Art und Weise, wie es mit dir kommuniziert, kennen zu lernen und zu verstärken.

Im nächsten Schritt stellst du Fragen, bei denen dir die Antwort nicht wichtig ist. Zum Beispiel: Ist der blaue Schale heute die beste Wahl für mich? Durch diese „unwichtigen“ Fragen, lernst du deiner Intuition zu vertrauen. Der Verstand möchte gerne das Ergebnis hinterfragen und so lernst du, dass du mehr auf deine Intuition hören kannst.

Wenn du jedoch schon eine erwünschte Antwort im Kopf hast, dann wird es schwer sein zu pendeln, denn dann kannst du das Ergebnis auch beeinflussen.

5. Vertraue deiner Intuition

Übung macht den Meister! Präzision bei der Fragstellung ist ausschlaggebend. "Ist das zu meinem höchsten Wohle, für heute, für morgen, in diesem Jahr, nach der genauen Anzahl fragen. Z.B. wie viele Tage soll ich dieses Medikament nehmen? 5 Tage (ja/nein) Nach einiger Zeit kann man dann die für einen selbst wichtigen Fragen stellen. Z.B. Ist es für uns als Familie heuer gut, wenn wir nach Griechenland fahren. Strandurlaub. Städtetour...etc. Benötigt dieser Heilstein jetzt Reinigung? Soll ich ihn mit Rauch reinigen? Soll ich ihn mit Wasser reinigen?"

Viel Spaß beim Pendeln!

